

B e y l a g e

zum 28sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 15. Julius 1820.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das
zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehefrau des Chaussee-
Einnehmers Martin, Marie Magdalene Martin
gebörne Gütig gehörige, auf Bruno's Warte sub Nr. 569
allhier belegene, auf 590 Thlr. Courant nach Abzug der
Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungs-
halber subhastirt, und

der 21ste August o. um 11 Uhr

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle die-
jenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in
diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten De-
putato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu
thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietens-
den, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte
Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden,
sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem
Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt
werden wird.

Halle, den 23. Junius 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Es soll das am Schulberge belegene Haus Nr. 141,
welches sonst die Frau Doctor Wolmer bewohnte, aus
freyer Hand verkauft werden. Es sind darin 2 Stuben,
4 Kammern, 1 Küche, Hof und Garten. Kaufliebha-
ber können es zu jeder Stunde in Augenschein nehmen.
Das Nähere erfährt man bey dem Buchbinder Salo-
mon in der Brauhausegasse Nr. 347.

Auction. Den 17ten und 18ten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Nitrag'schen Hause auf dem Sandberge alhier: Gold, Silber, Gläser, Zinn, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräte, zwey große Glasschränke, ein Kanonenofen mit Röhren, Kleidungsstücke, Handwerkszeug, Ledervorräthe, eine beträchtliche Quantität moderne Frauenschuhe, von seidnem und andern Zeuge, desgleichen von Saffian, Korduan und Kalbleder, Degen und Gewehre meistbietend gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Halle, den 11. Julius 1820.

Schröder.

Auction. Der Mobiliar-Nachlaß der hier selbst verstorbenen Messschreiber Paul'schen Eheleute, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Leinenzeug, Betten, Meubles und Hausgeräth u., soll auf Antrag der Erben auf

den 18. dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung der Verstorbenen an hiesiger Neumühle, Erbtheilungshalber gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Courant verauctionirt werden, welches zahlungsfähigen Kaufstiehhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 5. Julius 1820.

Vermöge Auftrags.

Der Stadt-Justizrath Dr. Stiffer.

Romanische Violin-Saiten sind bey mir zu haben.
Keil. Große Ulrichsstraße.

Da ich eine Sendung Weine von reinem Gewächs und gutem Jahrgange erhielt, und solche zu sehr annehmlichen Preisen verkaufe, so erlaube ich mir die Aufmerksamkeit eines geehrten Publikums darauf hinzulenken:

Schönen Franzwein die Bouteille 9 Gr.

Muscat Lunell die Bouteille 12 Gr.

in Orhosten und Untern noch billiger.

Halle, den 5. Julius 1820.

August Pohlmann.

In der Baumgärtnerischen Buchhandlung ist erschienen und in der Buchhandlung des Waisenhauses so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben:

Katechismus der Zeichnung und Malerey.

Aus dem Englischen übersezt, nebst einigen historisch ästhetischen Andeutungen über diese Künste, um Zeichnungen und Gemälde zu beurtheilen. Von C. F. Michaelis. Kl. 8. brochirt 12 Gr.

Diese Schrift enthält eine faßliche Anleitung zum zweckmäßigen, schufenweise fortschreitenden Verfahren im Zeichnen, von den ersten Erfordernissen und mechanischen Anfangsgründen bis zur sorgfältigen Ausführung, in Absicht auf Proportion, Beleuchtung, Colorit, Ausdruck u. s. w. Der Verfasser verweilt vorzüglich bey der Zeichnung menschlicher Gestalten und der Landschaften, und erklärt sich auch über Transparents und Pastellmalerey. Der Uebersetzer giebt in der voranstehenden Abhandlung denkenden Kunstfreunden Winke über das Wesen und die verschiedenen Gattungen und Schulen der Malerey. Und so verdient dies Werkchen Lehrern und Lernenden, für die Theorie und Praxis der Kunst, als ein nützlicher Leitfaden empfohlen zu werden.

Einige Handwerkspersonen können unter recht billigen Bedingungen Kost und Schlafstelle erhalten. Diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden ersucht, sich bey Unterzeichnetem in Nr. 532 auf der Bruno'swarte zu melden, wo auch zugleich die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Lorenz.

Ich bin Willens, mein am Ulrichsthor Nr. 31 belegenes Wohnhaus, bestehend aus Vorder-, Hinter- und Seitengebäude, eine geräumige Schmiede mit Handwerkszeug, Einfahrt und Stallung zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich deshalb bey mir zu melden.

Stöfel.

Bekanntmachung,
die Halle'sche Sparkassen-Gesellschaft betreffend.

Mit Bezug auf die im 26sten Stück des vorjährigen patriotischen Wochenblatts enthaltene Bekanntmachung an das hiesige Publikum, die Einrichtung einer Sparkasse für hiesige Stadt betreffend, wird, nach nunmehr zurückgelegtem ersten Verwaltungs- und Rechnungs-Jahr, folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nach der vom Herrn Kaufmann Kunde, als Rendanten der Sparkasse, geführten und nach geschehener Abnahme richtig gefundenen Rechnung sind in dem Zeitraum vom 1sten Julius 1819 bis Schluß Junius 1820

an eingezahlten Spargeldern eingegangen 3395 Thlr.

und an dergleichen auf Verlangen wieder

zurückgezahlt 419

mithin sind der Kasse verblieben 2976 Thlr.

für deren zinsbare Unterbringung gesorgt ist.

Die Verwaltungskosten haben, da der Herr Kaufmann Kunde aus Liebe für die gemeinnützige Sache auf die für den Rendanten bestimmt gewesene Vergütung Verzicht geleistet hat, nicht mehr als 3 Thlr. 20 Gr. betragen.

Wenn der Gesellschaft einerseits der fleißige Zuspruch, den die von ihr errichtete Anstalt in dem ersten Jahr ihres Bestehens gefunden hat, als einen Beweis des derselben von Seiten des hiesigen Publikums geschenkten Vertrauens erfreulich ist, so bleibt doch zu wünschen übrig, daß künftig noch mehrere Interessenten mit kleinen Beyträgen von 1 bis 10 Thlr. sich einfinden mögen als bisher geschehen ist, weil dieses beweisen wird, daß Dienstboten und junge Handwerksgeossen die Anstalt zur sichern und nugharen Aufbewahrung ihrer kleinen Ersparnisse benutzen, worauf es bey selbiger hauptsächlich abgesehen ist. Doch bleibt die Hoffnung, daß dieses mehr und mehr geschehen werde, wenn wohlgestimmte hiesige Bürger und Einwohner es an

des

desfalligen Ermunterungen ihrer Haus- und Dienstenossen nicht fehlen lassen, als warum wir dieselben hierdurch nochmals angelegentlich zu ersuchen nicht umhin können.

Hiermit wird zugleich bekannt gemacht, daß die Unterzeichneten für das nächste Rechnungsjahr zum Director und zu Vorstehern wiederum gewählt und bestätigt sind, folglich die fernerhin auszugebenden Sparkassen-Scheine von ihnen gemeinschaftlich mit Herrn Rentanten Kunde wie bisher werden vollzogen werden.

Halle, den 1. Julius 1820.

Director und Vorsteher.

v. Jacob. Mescher. Lehmann.

Unserer Aufforderung ungeachtet, haben doch noch mehrere Interessenten die fällig gewesenen Zinsen in dem dazu festgesetzten Termin nicht abgeholt, weswegen wir alle diejenigen, die noch Zinsen aus der Sparkasse zu empfangen haben, hierdurch nochmals auffordern, solche Dienstags den 18ten Julius von Nachmittags 3 Uhr an, bey dem Herrn Rentant Kunde in Empfang zu nehmen.

Director und Vorsteher der Sparkasse.

In der 25sten kleinen Lotterie fiel außer den kleinen Gewinnen noch 1 Gew. à 500 Thlr., 1 Gew. à 300 Thlr. und 3 Gew. à 100 Thlr. in unsere Collecten.

Zur 26sten Lotterie, welche den 5ten August gezogen wird, sind ganze Loose à 2 Thlr. 2 Gr., halbe à 1 Thlr. 1 Gr., Viertel à 12 Gr. 6 Pf., so wie auch noch Loose zur 1sten Klasse der 42sten Klassenlotterie, welche den 14ten Julius gezogen wird, bey einem Jeden von uns Endesunterzeichneten zu haben.

Halle, den 11. Julius 1820.

Lehmann. Kunde.

Seifen = Verkauf.

Schöne weiße Seife das Pfund 4 Gr. empfiehlt
der Kaufmann August Pohlmann.

Halle, den 12. Julius 1820.

In der Buchhandlung des Waisenhauses und in allen
übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Vertraute Briefe

über

Bücher und Welt.

Von

Friedrich Köppen.

8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer 1820.

Preis 2 Thaler.

Der bekannte Verfasser hat in diesen Briefen vieler-
ley Gegenstände berührt, welche unserer Zeit nahe liegen,
z. B. die christliche und unchristliche Philoso-
phie, in Bezug auf die neuern theologischen und philo-
sophischen Parteyen, den Mysticismus, Pietis-
mus, Separatismus, Spanien und seine In-
quisition, das Mittelalter, die Behandlung
der Moralphilosophie, Friedrich Heinrich
Jacobi's Leben und Charakter, die Geschichts-
schreibung und deren Styl bey andern Völkern
und bey den Deutschen. Weil die Briefe ursprünglich an
einen Freund gerichtet wurden, erklärt der Verfasser dem
Leser in dem Vorbericht, sey manches Einseitige aber
auch Frische darin geblieben, seyen Sachen und Menschen
mit Namen genannt, gehe Lob und Tadel gerade heraus,
was er selber liebe, und das Publikum vielleicht mit ihm.
Auch sey überhaupt die Einseitigkeit, Raschheit, Offen-
heit verräuter Mittheilung so schlimm nicht, und könne
das eigene Urtheil des Lesers anfrischen; was man aber
liebe, solle man loben. Wir empfehlen daher dieses Werk
gebildeten und denkenden Lesern.

Unterschriebener macht einem verehrungswürdigen in- und auswärtigen Publikum hiermit bekannt: da ich noch einen bedeutenden Vorrath von allen Arten guter trocknen Brennholzger stehen und ich die Preise herabgesetzt habe, so soll deshalb die Sommer- und Herbst-Monate stets nach vorgezeichneten Preisen verkauft werden, wie folgt:

	Thlr.	Gr.
1) Eichenes a Klafter	9	—
2) Rüsternes — —	9	8
3) Birkenes — —	10	—
4) Kiefernes — —	7	6
5) Eichene Knüppel — —	7	6
6) Kieferne Knüppel — —	6	6
7) Stammholz, eichen u. rüstern. — —	6	12
8) Eichen Böttcherholz — —	14	—

Hierbey ist noch zu bemerken, daß die Klaster nach größerem Maß gesetzt sind, wie es hier nicht üblich ist, und steht auf dem Strohhofe im Rathswerder, woselbst es täglich in Augenschein genommen und bey mir oder Herrn Winkelmann sen. daselbst abgelöst werden kann.

Halle, den 26. Junius 1820.

J. S. Köpfner.

Es liegt auch eine bedeutende Quantität gute eichene, große, mittlere und kleine Kahn-Knieen auf dem Strohhofe im Rathswerder um billige Preise zu verkaufen.

Halle, den 26. Junius 1820.

J. S. Köpfner.

Ich will das mir zugehörige, ohnweit der Herlingschen Bade-Anstalt, nahe an der Lucke belegene Wohnhaus, worinnen 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenvraum, mit dem dabey befindlichen Garten, welcher circa $\frac{1}{2}$ Morgen Landes enthält, auch mit Obstbäumen bepflanzt ist, aus freyer Hand verkaufen. Kauflustige können dies Grundstück täglich von 4 Uhr Nachmittag, wo ich dort bin, in Augenschein nehmen, und die Bedingungen von mir erfahren.

Kennecke.

Daß ich mein zeitheriges Logis verändert habe, und von heute an in dem Hause des Schneidermeisters Herrn Ifermann Nr. 444 wohne, zeige ich allen meinen geehrten Kunden hierdurch ganz ergebenst an.

Halle, den 12. Julius 1820.

J. S. Glasmann, Schuhmachermeister.

Ein Frauenzimmer von gesezten Jahren, die geneigt wdr, ein kleines Handelsgeschäft zu versehen, wird gesucht. Eine hiezu fähige Person, die mit Zeugnissen ihrer Ehrlichkeit versehen seyn muß, beliebe sich zu melden bey dem Wagenmeister Herrn Ostermann, in der Post wohnhaft.

Ein Logis vorn heraus 2 Treppen hoch, mit Stube, Kammer, Küche und 2 Bodenkammern, desgleichen eine Stube, Kammer und Bodenkammer in der zweyten Etage, alles geräumig und freundlich, ist künftige Michaelis d. J. an stille Familien zu vermietthen in Nr. 2014 an der Glauchaischen Kirche.

Es wird ein junges gebildetes Mädchen gesucht, welches alle häusliche Arbeiten verrichten, und vorzüglich, da ihr Vieles anvertrauet wird, in Hinsicht ihrer Treue und Ehrlichkeit glaubhafte Zeugnisse aufweisen kann. Das Nähere darüber in Nr. 576 am Moritzkirchhofe.

Theater = Anzeige.

Sonntags den 16. Julius. Die Schwestern von Prag.

Montags den 17. Zum Besten der hiesigen Armen: Die Vertrauten und equilibristische Vorstellung des Indianers.

Dienstags den 18. Figaros Hochzeit.

Donnerstags den 20. Die Aussteuer.

Freystags den 21. Zum Erstenmal: Die falsche Prima Donna.

Sonntags den 23. Johanna von Montfaucon. Philipp, Istes Debüt von Herrn Schmidt.

Sophie Walther.